



Reinhard Heider, Steinheim /  
Maria Sangmeister, Rheine

Sitz der Vereinigung: Aachen

Vereinigung der  
KorrekturfachlehrerInnen e.V.  
Stoppelbergstraße 29  
32839 Steinheim

www.korrekturfachlehrer.de  
Mail: [VdKorrekt@web.de](mailto:VdKorrekt@web.de)  
[reinhardheider@yahoo.de](mailto:reinhardheider@yahoo.de)

# Vereinigung der KorrekturfachlehrerInnen e.V.

18. Juni 2007

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wie Sie wissen, hat die Regierungskoalition einen Antrag zur gerechteren Gestaltung der Lehrerarbeitszeit in den Landtag NRW eingebracht. Dabei dient das vom Mindener Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg (<http://www.fvs-berufskolleg.de>) schon in diesem Schuljahr mit Erfolg getestete Jahresarbeitszeitmodell als mögliche Grundlage für eine grundsätzliche Umgestaltung der Lehrerarbeitszeit auf Landesebene, bei der eine Gleichbehandlung aller Lehrer angestrebt wird und bei der die Arbeitszeit des öffentlichen Dienstes in NRW die Richtgröße ist.

Leider haben Philologenverband und GEW bisher alles getan, um die Lehrerschaft durch Flugblätter bzw. ihre einschlägigen Publikationen vor dem neuen Modell zu warnen.

## ***Lassen Sie sich von der Polemik und Desinformation von GEW und PhV nicht verunsichern!***

Wir bieten Ihnen an dieser Stelle einige wichtige **Fakten zum Mindener Modell!**

Seit einigen Tagen haben Sie die Möglichkeit, mit Hilfe der Excel-Tabelle des Gymnasiums Nepomucenum in Rietberg auf unserer Homepage (<http://www.korrekturfachlehrer.de>) Berechnungen anzustellen, bei welcher Fächerkombination wie viele Unterrichtsstunden nach dem Mindener Modell gegeben werden müssen.

Um Ihnen die Berechnungen für den bei Ihrer Fächerkombination zu erwartenden Unterrichtsumfang zu erleichtern, möchten wir Ihnen die Grundzüge des Mindener Jahresarbeitszeitmodells in einigen Sätzen plausibel machen.

- Für die Lehrer in NRW gilt – wie im übrigen öffentlichen Dienst - die 41-Stunden-Woche.
- Nach dem Mindener Modell gilt für jeden Kollegen gleichermaßen eine Nettojahresarbeitszeit von **1804 Stunden** (bei 6 Wochen Urlaub und unter Berücksichtigung der Feiertage bezogen auf das Schuljahr 2005/6)
- **Für die Unterrichtstätigkeit werden 75% oder 1353 Stunden angesetzt**, incl. Vor- und Nachbereitung und Korrekturen.
- **Für die Systemzeit** (alle übrigen Tätigkeiten, incl. Prüfungen) **werden 25 % oder 451 Stunden angesetzt.**
- Da die Fächer gemäß ihrem unterschiedlichen zeitlichen Aufwand bei der Vor- und Nachbereitung mittels eines „Hamburger“ Faktors (vgl. [www.korrekturfachlehrer.de](http://www.korrekturfachlehrer.de) link: Aktuelles / „Hamburger Faktoren“) multipliziert werden, wird der jährliche Zeitaufwand pro Fach in einer Klasse folgendermaßen ermittelt:
- *Faktor des Faches x Wochenstunden x Unterrichtswochen im Jahr.*
- Hinzu kommt, dass die Zahl der Klassenarbeits- und Klausurschreiber berücksichtigt wird.

- Anhand der Beispiele (s. Anhang) ergibt sich daraus ein wöchentlicher Einsatz zwischen **21 und 27 Unterrichtsstunden**.

Was die **Systemzeit** anbelangt, so werden je nach Schule etwas unterschiedliche Zahlen in der Erprobungsphase berücksichtigt. Beabsichtigt ist es jedenfalls, realistische Werte einzusetzen. So kommt eine vom Schulministerium eingesetzte Arbeitsgruppe von 5 Schulleitern in ihrem Gutachten „Übertragbarkeit des Mindener Modells auf die Schulform Gymnasium“ (das auf der Homepage des Mindener Berufskollegs zugänglich ist) beispielsweise auf folgende Werte:

Abitur: - Korrektur einer Prüfungsarbeit im LK (GK)	: 3 (2) Stunden
- Zweitkorrektur einer Prüfungsarbeit	: 1 (0,5) Stunde(n)
- mündl. Prüfung: Aufgabenstellung	: 2 Stunden
Prüfer, Vorsitzender, Schriftführer	
pro Prüfung/Prüfling	: 1 Stunde

### **FAZIT:**

Das Mindener Modell erfüllt nicht alle unsere Erwartungen, stellt aber einen Schritt in die richtige Richtung im Sinne einer gerechten Arbeitszeitregelung dar.

### **Denn:**

- Es markiert die Abkehr vom starren Deputatsmodell, bei dem die umfangreiche Korrekturtätigkeit überhaupt nicht gewertet wird.
- Für die „harten Korrigierer“ bedeutet es bis zu 4,5 Stunden Entlastung und bis zu 1,5 Korrekturklassen bzw. -kurse weniger.
- Auch bei der Systemzeit profitieren die Vielkorrigierer, weil ihre Arbeit als geborene Klassenlehrer und Prüfer (Abitur, Lernstandserhebung, zentrale Abschlussprüfung 10, Nachprüfungen) endlich zeitlich gewichtet wird.
- Profitieren werden auch die Kolleginnen und Kollegen in Teilzeit, weil ihre in der „Systemzeit“ aufgebrauchte Arbeitszeit exakt anteilig berücksichtigt wird, z. B. Teilnahme an Konferenzen und Klassenfahrten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die großen Verbände verteidigen mit aller Macht den Status quo und damit die Privilegierung eines nicht unerheblichen Teils der Lehrerschaft, weil sie ihre heterogene Mitgliedschaft sonst nicht zusammenhalten können.

Deshalb:

***Lassen Sie sich von der Polemik und Desinformation von GEW und PhV nicht verunsichern!***

Ihnen und Ihren Angehörigen wünschen wir

SCHÖNE FERIEEN !!!

*Richard Heider*

Vorsitzender

*Mania Sangmeister*

stellv. Vorsitzende